

CREATIVE CULTURE LAB 26.2.–1.3.2023

Musiker*innen junger oder in Neuaufstellung befindlicher Ensembles;
Musiker*innen, die mit ihrem Ensemble organisatorisch und konzeptionell neue Wege gehen wollen

Anmeldeschluss: 15.1.2023

Link zur Anmeldung:

<https://musikakademie-rheinsberg.de/kurse/230226-creative-culture-lab/>

KURSDATEN

Kursnummer: 230226

Zeit: Sonntag, 26.2.2022 14.00 Uhr bis

Mittwoch, 1.3.2022 15.00 Uhr

Teilnehmendenzahl: max. 20

Kostenbeitrag:

140 € ohne Übernachtung/Verpflegung

290 € inkl. VP/DZ (Vollzahler*innen)

237,50 € inkl. VP/DZ (Schüler*innen und

Studierende bis 27 Jahre)

EZ auf Anfrage + 60 €

DOZIERENDE

Marion Leuschner | Musikvermittlung und -management

Nicole Sachse-Handke | Kulturmanagement

Clara Rempe | Musikmanagement

INFORMATION

Musikkultur Rheinsberg gGmbH

Bundes- und Landesakademie |

Musikakademie Rheinsberg

Kavalierhaus der Schlossanlage,

D-16831 Rheinsberg

Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Lucia Swientek: akademie@musikkultur-rheinsberg.de

Mail: gaeste@musikkultur-rheinsberg.de

Telefon: 033931 721-11

ÖPNV www.neb.de oder www.vbb.de

KOOPERATION

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

gefördert durch

Start-up your Concert Business

VON DER IDEE ZUM KONZERT

Ob ein Ensemble »auf dem Markt« bestehen kann, entscheidet nicht allein die künstlerische Arbeit, sondern auch die Ausrichtung, Darstellung und Vermittlung dieser Arbeit. Im Creative Culture Lab können Musiker*innen für ihre Ensembles innovative Ideen entwickeln und neue Methoden kennenlernen, mit denen sie musikalische Projekte erfolgreich umsetzen, sodass sie sich inhaltlich wie materiell »lohnen«.

Angeleitet von erfahrenen Dozentinnen aus dem Musik- und Kulturmanagement bildet ihr Teams und erstellt zu Beginn ein Ideenboard und einen Meilensteinplan. In den folgenden Tagen arbeitet ihr gemeinsam an konkreten Aufgabenstellungen weiter. Dabei seid ihr eingeladen, Projekte nicht nur aus wirtschaftlicher, sondern auch aus inhaltlicher Perspektive und unter Berücksichtigung von Vermittlungsaspekten neu zu denken. In diesem Prozess entstehen beispielhafte Konzepte, mit denen ihr in einem Rollenspiel Festivalintendant*innen oder Konzertveranstalter*innen überzeugen könnt.

Ihr erhaltet praxisorientiert Einblicke in verschiedene Formen des Projektmanagements, übt euch im Business Planning und bekommt Anregungen zur Arbeit in Teams. Dabei werdet ihr Teil einer vielfältigen und unterstützenden Workshop-Gemeinschaft, die sich gegenseitig weiterbringt und in der alle an ähnlichen Fragestellungen arbeiten.

KURSDetails

TAG UND UHRZEIT	THEMEN
So 26.2., 14.00 – 21.00 Uhr	Ideas & Inspiration
Mo 27.2., 9.00 – 18.00 Uhr	Manage!
Di 28.2., 9.00 – 18.30 Uhr	Business & Team
Mi 1.3., 9.00 – 15.00 Uhr	Networking & Future

MARION LEUSCHNER

studierte Schulmusik, Musikvermittlung und Musikmanagement in Weimar und Detmold. Freiberuflich arbeitete sie als Instrumentallehrerin und leitete Jugend-, Laien- und professionelle Chöre. Als Musikvermittlerin war sie unter anderem beim Kunstfest Weimar, der Klassik Stiftung Weimar und dem PODIUM Festival Esslingen tätig. Nach dem Studium arbeitete sie als Project Manager in der Philharmonie Luxembourg, bevor sie 2016 das Education-Programm des Beethovenfestes Bonn übernahm, wo sie seither für die Konzeption und Durchführung unterschiedlichster Formate für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verantwortlich ist. Neben ihrer Tätigkeit für das Beethovenfest kommt Marion Leuschner seit 2017 außerdem einem Lehrauftrag für Konzertpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nach.

NICOLE SACHSE-HANDKE

schöpft ihr umfangreiches Wissen aus jahrelanger Arbeit in namhaften Berliner Kultureinrichtungen. Als Managerin für Kultur und agile Projekt- und Organisationsentwicklung ist sie Impuls- und Ideengeberin mit strategischem Weitblick und operativer Umsetzungskompetenz, berät Vereine und Initiativen in Strategie- und Weiterentwicklungsprozessen, coacht angehende Start-ups und ist Dozentin für Kulturmanagement. Aktuell ist sie Projektleiterin bei »Herausforderung Unternehmertum«, dem Start-up Programm der Heinz Nixdorf Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft.

CLARA REMPE

aus einer Musikerfamilie stammend, entdeckte bereits früh ihre Begeisterung für Musik und Gesang. Sie stand in verschiedenen Chören und Orchestern von klein auf selbst auf der Bühne, engagierte sich aber auch stets im organisatorischen Bereich dieser Ensembles, unter anderem während ihrer Studienzzeit als Geigerin der Jungen Deutschen Philharmonie und später als Sängerin im Berliner Kammerchor Opus Vocale.